

# Bürger fragen?

Streit um Meiser: Freie im Rat schlagen Bürgerentscheid vor

**Im Streit um die Umbenennung der Bischof-Meiser-Straße hat sich nach der CSU-Fraktion nun auch die Stadtratsgruppe „Die Freien“ dagegen ausgesprochen. Damit zeichnet sich im Stadtrat eine Pattsituation ab. Die Freien bringen daher sogar einen Bürgerentscheid ins Gespräch.**

„Die - bereits 1999 im Stadtrat erörterten - antisemitischen Äußerungen von Bischof Meiser aus dem Jahr 1926 verdunkeln seine Lebensleistung. Sie rechtfertigen es aber nicht, das größte Unwerturteil, das eine Stadt überhaupt aussprechen kann, nämlich die Rückgängigmachung einer Straßenbenennung, auszusprechen“, sagen die Stadträte Konrad Schuh und Utz W. Ulrich.

Sie fordern daher die Grünen auf, ihren Antrag auf eine Prüfung der Umbenennung der Meiser-Straße zurückzuziehen. Bereits 1999 hätten sie solch einen Antrag zurückgezogen, nachdem ein Gutachten der evangelischen Landeskirche und die Haltung des Kreisdekans vorlag. Zwischenzeitlich seien keine neuen Tatsachen negativer Art über Bischof Meiser bekannt geworden. Diese Auffassung sehen die beiden Freien auch durch das neue Gutachten des früheren Uni-Rektors Gotthard Jasper bestätigt.

Sollte es im Stadtrat zur Abstimmung über die Umbenennung der Meiser-Straße kommen, dürften - dies betonten bereits die Grünen - nicht die beiden Rechts-extremen den Ausschlag geben. Schuh und Ulrich: „Bevor dies eintritt, wäre es sinnvoller und demokratischer, die Bevölkerung im Wege eines Bürgerentscheids entscheiden zu lassen.“

Der Stadtrat will nach der Sommerpause über das Thema beraten. Die Grünen hatten, *wie berichtet*, vor einer „Kampfabstimmung“ gewarnt. Ihnen wäre es lieber, die evangelische Kirche und die Israelitische Kultusgemeinde, die an Meiser heftige Kritik übt, würden sich auf eine Lösung einigen. Wie die aussehen könnte, ließen die Grünen offen. Sie kritisieren, dass CSU und Freie versuchten, aus der schwierigen Diskussion Kapital zu schlagen. (*Standpunkt Seite 10*) fra